



Universitätsbibliothek Paderborn

Acta Pacis Westphalicæ Publica

Oder Westphälische Friedens-Handlungen und Geschichte

Worinnen enthalten, was vom Anfang des Jahrs 1647. biß gegen Ende desselben zwischen Jhro Römisch-Kayserlichen Majestät, dann den Beyden Cronen Franckreich und Schweden, ingleichen des Heiligen Römischen Reichs Chur-Fürsten, Fürsten und Ständen, zu Oßnabrück und Münster gehandelt worden

Meiern, Johann Gottfried von

Hannover, 1735

VD18 90566467

Summarischer Jnhalt des Zwey und Dreyßigsten Buchs.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-52129](#)

1647. es von selben auch haben wollten; Wie Octob, aber darauf Niemand instruiret: also würden dero wenige Principalen einen solchen Last auf sich nicht devolviren, und solcher- gestalt aus der Sach doch nichts werden, im Ende auch, das, was von Assignation und wirklichen Auspresungen bedrohlich auf die Bahn kommen zu deme, daß solcher mo- dus unverantwortlich, und leichtlich ein schlecht Ende gewinnen möchte, zu Dissolu- tion der Armée ausslaufen, auch Thur- Fürsten und Stände zu Ergreifung gehö- riger Resolution veranlassen dörste, darum schlechten Eftect haben, weilen das Reich aller Orten erichöfft, und man de- nen armen Leuten viel Kühle, bis 20. Mil- lionen Reichsthaler bezahlt wären, abneh- men müste. Was aber die Exulanten in den Erb-Ländern betrefse, hätte es ein selhames Ansehen, daß die Soldatesca, wie- der des Feld-Herrn Willen, den Krieg ihres Gefallens fortzusehen begehrte; und wann die Königin in Schweden sagte, daß sie Friede haben, die Soldatesca aber darzu nicht willigen wollte, so hätte es ja das An- sehen einer Revolte. Zwar wäre diesen guten Leuten ihre Restitution wohl zu gönnen; wann man aber die Frag also for- mire: die Exulanten in Böhmen müs- sen entweder restituieret werden, oder das ganze Reich solle im Krieg stehen bleiben: finde sich die Resolution gar leicht, und so viel, daß alles an wenig, und das ganze Römische Reich, wegen etlicher particuliern, in Gefahr gänzlicher Zerrüt-

tung gesetzt werden wolle. Die Evange- lischen waren diesen Leuten anders nicht, (massen die Soldatesca selbst alleigirte) als propter conscientiam verbunden; Wann nun der Römische Kayser zu ihnen sagen wollte, daß sie im Lande bleibun und Catholisch werden müsten; so möchte es auf eine Gewissens-Sache hinauslauffen, und man sich selbst auch, vermittelst Continuation des Kriegs anzunehmen Ursach haben. Nachdem aber selbigen die Emigration freygesetzet werde, so ergebe sich ja selbst, daß es diesen Leuten nicht eben um die Religion, sondern vielmehr um die Güter, daß dieselbe etwan um ein Stück Gelds geringer zu verkauffen bemühet werden, zu thun sey: wer seinen Gott liebe, der müsse eine Summe Gelds nicht ansehen; derselbe Gott, um dessen Ehre willen ein oder andrer das seimige verlassen oder Verlust gelitten, der könne ihm solches anderweitig wie- derum reichlich ersetzen ic.

1647.
Octob.

Diese den Schwedischen Plenipoten- tiariis und dem Erzkein von unterschiedli- chen Gesandten, sonderlich von D. Fromhold und Lampadio, repräsentirte nachdrück- liche motiven fruchten soviel, daß zeitliche Zeit hernach, sowohl der Militiae Satis- faction halber, und daß selbe vor allen an- dern Tractaten in Richtigkeit zu bringen sey, nichts mehr auf die Bahn gebracht, noch auch, daß aus der Exulanten Restitution, causa belli zu machen wäre, gedacht wurde.

Summarischer Inhalt des Sweyn und Dreyzigsten Buchs.

- I. Von des Salvii Reise nach Münster, und dessen Verrichtung allda; Von der Kayserlichen und Evangelischen Intention, auf was Art die Tracta- ten zu befördern.
 II. Salvius kommt wieder nach Osnabrück; Versichert die ernstliche Intention des Kaisers, den Frieden zu schließen; Ursachen, weshogen Schweden den Krieg nicht weiter fortsetzen kan; Nachricht, wie weit es mit den Tractaten zwischen Frankreich und Spanien; dann zwischen diesen und den Staaten gekommen; N. l. Extract Schreibens aus Münster, d. d. 5. Octobr. 1647.

- III. Einlangung der Kayserlichen Resolution über die Catholicorum letzteres Bedenken in Materia Gra- vaminum; Der Kayserlichen Gesandten Propo- sition an die Catholicischen Stände; Der Friede wird von den Ständen ernstlich gesucht; Dem Bischoffen zu Osnabrück wird das Thür. Öllni- sche Votum genommen; Schweden machen Pre- paratorien zu Fortsetzung der Campagne; Vom Frieden zwischen Spanien und den Staaten.
 IV. Die Evangelischen Stände zu Osnabrück trei- ben bei den Kayserlichen Gesandten daselbst auf Fortsetzung der Tractaten; Oxenstierns Meynung von

von der Kaiserlichen Resolution : Chur-Bayern dringt auf den Frieden ; Franzosen machen der gleichen Contestationes ; Des Legati Vollmars Zurückbleiben von Osnabrück macht Bewegung ; Ursachen, weshwegen Schweden sich zum Frieden neigen muss.

§. V. Vollmars langes Aussenbleiben wird entschuldigt ; Franzosen compromittieren in *puncto Assentia Austriae*, auf einige Reichs-Stände.

VI. Schweden werden über den Aufzug der Tractaten ungeduldig ; Catholici halten den Legatum Vollmar zu Münster auf ; bringen neue Postulata hervor ; Der Französische Satisfactions-Punkt kommt zur Richtigkeit. N. I. Oxenstierna Schreiben an Fromhold, des Vollmars langes Aussenbleiben bestreßend. N. II. Fromholds Antwort darauf, die Ursachen solches Aussenbleibens betreffend.

VII. Vollmar kommt endlich zu Osnabrück an ; Oxenstierna verlangt von ihm eine Legitimation ; Evangelici thun dagegen Vorstellung ; darüber in Vorßlag gebrachtes Temperament ; Verlauf der Tractaten mit den Franzosen ; Chur-Bayern ermahnet zum Frieden.

VIII. Vollmars erste Proposition an die Evangelischen am 8. Novembr. 1647. ; Der Evangelicorum darauf gefasstes Conclusum ; Eröffnung davon an die Schweden ; Dieserbiehen sich zu Fortsetzung der Tractaten ; Der Evangelicorum Antwort auf die Kaiserliche Proposition. N. I. Schriftliche Formula solcher Antwort.

IX. Erste neue Conferenz zwischen den Kaiserlichen und Schweden zu Osnabrück ; Von der künftigen Assecuration der Tractaten ; Vollmars Erklärung darüber ; Ursachen des langen Aufschubs der Tractaten, an Seiten der Kaiserlichen.

X. Zweyte Conferenz zwischen den Kaiserlichen und Schweden ; Jener Entschuldigung über den bisherigen Verzug ; Der Schweden Inclination zum Frieden ; Vollmars Meinung von einem künftigen Frieden ; Beschaffenheit der Französischen und Spanischen Tractaten.

XI. Misstrauen der Evangelischen wegen Verzögung der Tractaten ; Derselben sehr nachdrückliche Erinnerung die Tractaten zu befordern ; Inhalt der neuen Puncten der Catholiconum ; Spanier suchen den Deutschen Frieden zu hindern ; Offersten an Chur-Brandenburg, selbigen mit dem Kaiser zu conjungiren.

XII. Kaiserliche Proposition an die Catholischen Stände, den Frieden nicht länger aufzuhalten. N. I. Puncten, so die Kaiserlichen den Catholischen Ständen, als ein Objectum deliberandi zugestellt. N. II. Protocollum über die am 22. Nov. an die Kaiserliche Gesandten gesethene Deputation, von den Evangelicis.

XIII. Der Kaiserlichen Gesandten Proposition an die Evangelicos, am 27ten Novembr. ; Bemerkung der Puncten, worüber beiderseits Religions-Verschiedenheiten noch discrepant sind ; Der Evangelischen Erklärung und nachdrückliche Erinnerung dargesetzt ; Spanier wollen den Deutschen Frieden nicht weiter hindern. N. I. Protocollum über sothane Materien.

XIV. Evangelici gründen ihre Erklärung auf die eins Vierdter Theil.

gekommene Kaiserliche Resolutiones ; N. I. & II. Kaiserlicher Majestät Instructiones ad Dero Gesandten d. d. 24. Octob. und 2. Nov. 1647.

§. XV. Die Kaiserliche Gesandten exhibiren einen Theil von der *Catholiconum* Erklärung in *puncto Amnestia & Gravaminum* ab die Schweden und Evangelischen ; Vollmars daben gehane Proposition ; Jeni sind über die Particular-Exhibition unszufrieden ; dringen auf völlige extradition aller Puncten. N. I. Der *Catholiconum* Erklärung in *puncto Amnestia & Gravaminum*.

XVI. Differenz zwischen den Kaiserlichen und Evangelischen Gesandten wegen Beleidigung durch einen Laquayen ; Evangelischen beschweren sich über die Trennung der Puncten ; *Ulterior Declaratio Catholiconum* wird endlich an die Evangelicos extradiret ; Tractaten zwischen den Kaiserlichen und Schweden ; Die Kaiserlichen exhibiren ihre hinterstellige Erklärung in *puncto Assentiorum & Executionis Pacis*. N. I. *Catholiconum Ulterior Declaratio* in forma. N. II. Der Kaiserlichen Resolution in *puncto Assentiorum & Executionis Pacis*.

XVII. Ursachen, weshwegen Catholici ihre Erklärung nur Stückweis gehan ; Urtheile einiger Gesandten hierüber ; Chur-Bayern ist damit nicht zufrieden.

XVIII. Der *Catholiconum* Deliberation auf der Kaiserlichen Gesandten communicata ; Selbige nebst den Schweden beharren bey dem, was eimahl verglichen worden ; Conferenz zwischen den Kaiserlichen und Schwedischen ; von dem Prädicat : *Semper Augustus*, in dem Instrumento Pacis ; Von der Satisfactione Militie.

XIX. Weiter Conferenz zwischen den Kaiserlichen und Schweden am 2ten Octobr. ; Von dem *puncto Amnestia*.

XX. Der Kaiserlichen Gesandten Berathschlagung mit den Churfürstlichen über den *punctum Satisfaktionis Militie*.

XXI. Die Kaiserlichen exhibiren den Evangelicis die *Differentias circa punctum Amnestia*. N. I. Formula *Differentiarum*.

XXII. Ursachen, weshwegen die Conferenzen zwischen den Kaiserlichen und Schweden einige Tage cessiret.

XXIII. Wiederantritt derselben, und was dabei vorgegangen. N. I. *Consignatio Differentiarum* inter utrumque Pacis Instrumentum.

XXIV. Von Meldung des Oldenburgischen Weser-Zolls in *Instrumentum Pacis* ; von der Jurisdiction auf der Weser.

XXV. Chur-Trierische Vorstellung wegen Freyburg und Valendar.

XXVI. Chur-Sachsen recosiret das *Directorium inter Evangelicos* weiter zu führen ; Welches hierauf Sachsen-Altenburg übernimmt. N. I. Chur-Sächsisches Schreiben an Margraff Christian zu Brandenburg-Culmbach, die *Infringent* der Chur-Sächsischen Gesandten und Beschwehrung der Erb-Verbrüderung betreffend.

XXVII. Päpstliche Verfügung an den *Nuncium Apostolicum*, zum Präjudiz der Religion nichts verhängen zu lassen. N. I. Päpstliches Breve an den Nuncium. N. II. Des Nunci Apostolici daraufgemachte Verfügung.